

(Download pdf ebook) Anders leben - anders sterben: Gespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung über Sterben, Tod und Trauer

## Anders leben - anders sterben: Gespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung über Sterben, Tod und Trauer

Von Evelyn Franke

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #233415 in BcherMarke: Springer, WienVerffentlicht am: 2012-05-15Erscheinungsdatum: 2012-04-25Abmessungen: 9.25 x .69b x 6.10l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch292 Seiten | File size: 48.Mb

**Von Evelyn Franke : Anders leben - anders sterben: Gespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung über Sterben, Tod und Trauer** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anders leben - anders sterben: Gespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung über Sterben, Tod und

Trauer:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Danke!  
Von Claudia Friedel  
Ich selbst arbeite seit fast zehn Jahren in einer Behinderteneinrichtung. In dieser Zeit habe ich auf meiner Gruppe zwei Todesfälle, weitere Todesfälle auf anderen Gruppen miterlebt. Frau Franke bringt in Punkt 1 mit dem Satz "Wer ist ohne spezielle und dafür notwendige Weiterbildung darauf schon vorbereitet?" die Bedeutsamkeit der fachlichen Unterstützung in diesem Bereich für uns Mitarbeiter/Innen auf den Punkt. Fachlich umfassend ausgebildet in Pädagogik und Pflege, sieht sich die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter mit dem Tod des Bewohners/der Bewohnerin konfrontiert mit einer Situation, in der sie/er mit Hilfe eigener Erfahrungen und Bewältigungsstrategien "funktioniert" und die "Lage" für sich und auf der Gruppe für die anderen BewohnerInnen und MitarbeiterInnen so entspannt wie möglich gestaltet. Die Mitbewohner/Innen der/des Verstorbenen haben den herannahenden Tod vielleicht auf der Gruppe miterlebt, letztendlich den Tod selbst. Wir MitarbeiterInnen sind aufgefordert, Fragen der behinderten Menschen zu beantworten, sie in ihren ganz verschiedenen Reaktionen zu begleiten, auf sie einzugehen, ganz selbstverständlich empathisch, aber ohne fachliche Unterstützung und Wissen, scheint diese Empathie nicht zu genügen. Sie ist sowieso der Grundstein des alltäglichen Tuns, aber im Falle einer besonderen Situation wie "sterbenskrank sein" oder "Tod", reichen ein "in den Arm nehmen" oder "liebe Worte" scheinbar nicht, denn jeder einzelne behinderte Mensch hat wie jeder Mensch seine ganz individuellen Bedürfnisse, die er aber nicht wie wir "Normalos" so üben kann. Wie komme ich nun dahin, die Bewohnerin/den Bewohner so gut es geht zu verstehen und zu unterstützen? Wie begleite ich sie/ihn z.B. in seiner Krankheit, erkläre ihr/ihm fachliche Begriffe aus der Medizin, ihre/seine Schmerzen, warum sie da sind, ...etc.? Und genau hier kommt das Buch zum Einsatz für die Mitarbeiter. Das Buch ist für den Mitarbeiter eine sehr gute und überschaubar gegliederte Lernhilfe, bestückt mit vielen "Praxistipps" und eigenen Erfahrungsberichten der Autorin, man fühlt sich verstanden und nicht "von oben herab" behandelt. Beginnend mit der Erklärung des Begriffs "Palliative Care", hin zu Beschreibungen und detaillierten Ausführungen für die Praxis, bin ich dankbar für dieses Buch, auch wenn es für mich mehr Arbeit (wieder ein Bereich, der vom Gruppenmitarbeiter übernommen wird), bedeutet, aber wenn schon mehr Arbeit, dann mit dazugehöriger Kompetenz, als ohne jegliche fachliche Unterstützung in diesem so wichtigen Bereich "vor sich hinzuwursteln". Lesen!  
10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. lesenswert  
Von Leserin  
Der Autorin gelingt es, das schwierige Thema den Lesern und Nutzern verständlich nahe zu bringen. Nach einem theoretischen Teil folgen Lehreinheiten zu allen Themen von Palliative Care, die man einfach umsetzen kann. Damit es das Buch vor allem ein Praxisbuch.

Produktbeschreibung  
Gespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung über Sterben, Tod und Trauer  
Broschiertes Buch  
Die Themen Sterben und Tod betreffen jeden Menschen im Laufe des Lebens, auch Menschen mit geistiger Behinderung. Diese Menschen haben jedoch, je nach individueller Situation, andere Bedürfnisse im Umgang mit diesen schwierigen Themen als andere. Ihr Zugang und Wissensstand unterscheiden sich oft deutlich von denen anderer Menschen, was im Betreuungsalltag oft zu Unsicherheiten auch auf Seiten der Betreuer führt. Hier setzt dieses Buch an: Eine Einführung skizziert Todes- und Lebenskonzepte von Menschen mit geistiger Behinderung. Zentraler Bestandteil ist ein Gesprächs- und Fortbildungsprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung zu wichtigen Aspekten rund um Lebensphasen, Palliative Care, Sterben, Tod und Trauer. Der umfangreiche Praxisteil enthält methodische Hinweise und Praxistipps für Fortbildungen zu diesen Themenkomplexen. Das Buch ermutigt Pflegekräfte, Betreuer und Begleiter von Menschen mit geistiger Behinderung, mit diesen offen und einfühlsam über Krankheit, Sterben und Tod zu sprechen.

Pressestimmen  
Aus den Rezensionen: ... Das Buch ist praxisnah geschrieben und hat auch eine praktische Zielsetzung  
Das Buch ist als Praxisbuch empfehlenswert, wenn nach Möglichkeiten gesucht wird, ... (in: Socialnet.  
www.socialnet.de, 17/January/2013)  
Kurzbeschreibung  
Mit Sterben und Tod beschäftigt sich jeder Mensch im Laufe des Lebens, auch Menschen mit geistiger Behinderung. Diese Menschen haben jedoch besondere Bedürfnisse: Ihr Zugang und Wissensstand unterscheiden sich oft deutlich von denen anderer Menschen, und dies führt im Betreuungsalltag oft zu Unsicherheiten. Die Autorin skizziert die Todes- und Lebenskonzepte von Menschen mit geistiger Behinderung und stellt ein Schulungsprogramm für sie vor zu Lebensphasen, Palliativpflege, Sterben, Tod und Trauer. Mit methodischen Hinweisen und Praxistipps.  
Buchrückseite  
Die Themen Sterben und Tod betreffen jeden Menschen im Laufe des Lebens, auch Menschen mit geistiger Behinderung. Diese Menschen haben jedoch, je nach individueller Situation, andere Bedürfnisse im Umgang mit diesen schwierigen Themen als andere. Ihr Zugang und Wissensstand unterscheiden sich oft deutlich von denen anderer Menschen, was im Betreuungsalltag oft zu Unsicherheiten auch auf Seiten der Betreuer führt. Hier setzt dieses Buch an: Eine Einführung skizziert Todes- und Lebenskonzepte von Menschen mit geistiger Behinderung. Zentraler Bestandteil ist ein Gesprächs- und Fortbildungsprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung zu wichtigen Aspekten rund um Lebensphasen, Palliative Care, Sterben, Tod und Trauer. Der umfangreiche Praxisteil enthält methodische Hinweise und Praxistipps für Fortbildungen zu diesen Themenkomplexen. Das Buch ermutigt Pflegekräfte, Betreuer und Begleiter von Menschen mit geistiger Behinderung,

mit diesen offen und einfhlsam ber Krankheit, Sterben und Tod zu sprechen.